

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	08.06.2015

Sachstand Verlagerung eines Berufskollegs aus der Innenstadt nach Ossendorf, um Kapazitäten für eine neue weiterführende Schule zu schaffen.

Herr Pannes, sachkundiger Einwohner (Die Linke), hat im Bericht der Schulentwicklungsplanung gelesen, dass eine zusätzliche Gesamtschule durch die Umwandlung eines Berufskollegs in der Innenstadt geschaffen werden könne. Er fragt nach dem konkreten Stand und nach einer Zeitplanung.

Mitteilung der Verwaltung:

Im Bericht zu Schulentwicklungsplanung für die städtischen Berufskollegs und die Weiterbildungskollegs in Köln 2015 (Session 3921/2014), durch den Ausschuss für Schule und Weiterbildung in der Sitzung am 09.03.2015 zur Kenntnis genommen, wird hierzu u.a. in Kapitel 4, S. 48, folgendes ausgeführt:

„Errichtung eines BK „Gesundheit“ in einem zu errichtenden Neubau am Standort Ossendorf. Zusammenlegung (Cluster) entsprechender Bildungsgänge der Berufskollegs Humboldtstraße (BK 14), Barbara-von-Sell (BK 5) und Kartäuserwall (BK 16, Bildungsgänge Augenoptik und Zahntechnik) am Standort Ossendorf.

Prüfoption (auf Vorschlag der Verwaltung): Danach Umzug des BK 4 vom Standort Zugweg an den Standort Niehler Kirchweg. Errichtung von zwei neuen weiterführenden Schulen (Gesamtschulen, Gymnasien) an den bislang durch Berufskollegs genutzten, dann frei werdenden Standorten Perlengraben und Zugweg.“

Bei dieser Überlegung handelt es sich um einen komplexen Prozess, der eng mit den jeweiligen Schulen und der zuständigen Schulaufsicht abgestimmt werden muss. Die Verwaltung hat in ersten Gesprächen mit den unmittelbar für die Verlagerung von Bildungsgängen nach Ossendorf berührten Berufskollegs einen inhaltlichen Rahmen für den neuen Standort abgestimmt.

In den weiteren Schritten ist zu ermitteln, ob die erforderlichen Gebäude auf dem vorgesehenen Standort untergebracht werden können. Darauf folgend sind die Gespräche mit den mittelbar betroffenen Berufskollegs aufzunehmen, um die Rahmenbedingungen für die und an den „Altstandorten“ auszuloten.

Die Verwaltung betreibt diese Planungen mit starker Intensität. Sie geht gleichwohl mit Blick auf die erforderlichen Planungs- und Bauprozesse für ein BK Gesundheit sowie die skizzierten Umzugserfordernisse nicht davon aus, dass ein innerstädtischer Standort, der derzeit von einem Berufskolleg genutzt wird, sehr zeitnah für eine allgemeine Schule verfügbar gemacht werden kann. Es handelt sich hier eher um eine mittel- bis längerfristige Perspektive.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Planung im Sinne eines Prozesses gemeinsam mit den jeweiligen Akteuren kontinuierlich fortentwickelt werden muss. Sobald sich ein geeigneter „Meilenstein“ herauskristallisiert, wird die Verwaltung die Politik unaufgefordert informieren.

gez. Dr. Klein